

Homo??

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

doch auch einmal eine kulturmenschliche Existenz führen!»

Jedesmal, daß sich jetzt Gussew rasiert, geht er nun rosig erblüht herum und duftet! Alle sind voll des Neides. Er hat aber auch wirklich großes Verdienst um die Stützung ausländischer Industrie: er lobt beredt und warm die «Qualitätsware!» «Wie viele Jahre», sagt er, «habe ich meine Individualität mit einheimischem Schund ruiniert, jetzt endlich ist's erreicht!»; dann fügt er stets traurig hinzu: «Sobald dieser Puder zu Ende geht, habe keine Vorstellung, wie alsdann weiter zu leben vermag! Solch herrliches Produkt.»

Als dieses fast verbraucht war, besuchte Gussew ein der Intelligenz angehöriges Subjekt. Beim Abendtee wurde ihm selbstverständlich die Puderbüchse auch gezeigt, auf der er die fremdländischen Buchstaben zu lesen vermochte, — es handelte sich um ein Mittel gegen gewisse «langsam marschierende Insekten».

Sicherlich wäre ein anderer, weniger standhafter Mensch von solch einer Entdeckung gänzlich zusammengebrochen, vielleicht wären einem solchen weniger lebensfrohen Bürger, nach der Aufklärung, Pusteln und Ausschlag im Gesicht aufgesprungen vor lauter unnützer Aengstlichkeit ... Genosse Gussew jedoch war nicht so geartet! «Nun ist es tatsächlich bewiesen», rief er freudig aus, «daß ausländische Ware — Qualitätsware ist! Die steht auf der Höhe: beliebt es Dir, Dein Portrait damit zu bearbeiten, — bitte, streue nur das Produkt auf die Visage! Ist anderes gefällig, — setze es Deinen Wanzen zum Fressen vor und siehe freudig zu, wie sie davon krepieren! Da kommt unsere sowjetrussische Industrie noch lange nicht nach!»

Immer modernes Sprichwort

Die Frauen lieben besonders die Aufgaben, die man für sie macht! Charly

Schade!

Auf einer bewachten Brücke über die Limmat mußten aus bekannten Gründen neugierige Leute, die dem Laden derselben zusehen wollten, zum Weitergehen aufgefordert werden. Dies geschah auch einem vor mir stehenden Fräulein. Da murrte der nicht mehr junge, bärtige Wachtsoldat: «Chaibe Züg, die schönste Chind mueß mer eifach wiiter jage!» S.



Vergleiche, prüfe und wähle! Kein Tabakblatt mit Mängeln findet seinen Weg zur **TURMAC BLEU**. Jeder Blätterbüschel der edelsten Tabake des Orientes wird Blatt für Blatt von Hand gelöst und von Hand ausgelesen ...

TURMAC BLEU

Alles was wir verlangen: Eine Rauchprobe...

TURMAC BLEU
20 Stück Fr. 1.—
10 Stück Fr. —.50

TURMAC ROUGE
20 Stück Fr. —.80
10 Stück Fr. —.40



Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

Homo??

Johan Huzigna findet, die Bezeichnung «Homo sapiens» passe schlecht, weil der Mensch sich im Lauf seiner Geschichte anders als vernünftig aufgeführt hat. Er schlägt «Homo ludens» vor, der spielende Mensch. Spielen können auch junge Katzen. Wie wäre es mit «Homo communis», der gemeine Mensch? In dieser Beziehung übertrifft so leicht kein anderes Geschöpf die Menschheit; einige rühmliche Mustere Exemplare ausgenommen. Eh.

Humor aus dem Grenzdienst

Füsilier X ist von seinem Hauptmann abgekanzelt worden. Er steckt den Tadel seelenruhig ein und wendet sich einem Kameraden zu, der Zeuge war: «Dä soll nur warte, bis mer wieder deheime sind, dä isch er dä wieder under mier!» «Jä, bisch Du im Zivil öppe über ihm?» erkundigt sich der Kamerad. «Sowieso,» prahlt Füsilier X, «mier wohnd doch im glyche Hus, er im dritte und ich im vierte Stock!» Fis